

body • LIFE

Anzeige

EUROPE'S NO. 1

MEHR FÜR ALLE
Deutsche Sportakademie im Überblick

08 | 2024 • 11 Euro • E 4714

BILDUNGS- OFFENSIVE

Von der Ausbildung im eigenen Betrieb nachhaltig profitieren: Die Ausbildung zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (IHK) an der Deutschen Sportakademie bietet viele Vorteile für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe: facettenreiches Lernen, persönliche Betreuung und eine praxisnahe Ausbildung.

Jede Menge Chancen für Nachwuchskräfte und Fitnessstudios: Die Ausbildung zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (IHK) inklusive Professional Fitnesscoach an der Deutschen Sportakademie bietet nicht nur jede Menge kaufmännisches und branchenspezifisches Fachwissen, sondern auch einen überzeugenden Praxisbezug. Die Azubis können im Studioalltag direkt durchstarten. Schon nach drei Monaten erhalten sie die Trainer-B-Lizenz und können als Trainer auf der Fläche arbeiten – ein echter Motivationskick für die Nachwuchskräfte. Und die Studios haben vollwertige Mitarbeiter, die direkt mit anpacken können.

GEMEINSAMES KONZEPT

„Höchste Priorität hatte für uns die Frage, wie wir die kaufmännischen Inhalte, die von der IHK geprüft werden, bestmöglich mit sportpraktischen Inhalten in den Studios kombinieren können,“ sagt Sarah Gregor, Leiterin

Sales & Marketing an der Deutschen Sportakademie. Sie verantwortet die Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben, geht auf die Studios zu und stellt das Konzept vor.

„Wir haben das Konzept mit den Studios gemeinsam entwickelt“, sagt Gregor. Während die klassischen IHK-Berufe vor allem das kaufmännische Wissen abdecken, berücksichtigt die Ausbildung an der Deutschen Sportakademie die Praxis im Studio – von der Kommunikation über Sales bis hin zum Training. „Der Mehrwert für die Studios ist aus diesem Grunde hoch.“

ZWEI ABSCHLÜSSE IN EINEM

Der Vorteil für die Auszubildenden: Sie erhalten nach beendeter Ausbildung zwei Abschlüsse in einem. Während der 36-monatigen Ausbildung erwerben sie nicht nur den IHK-Berufsabschluss, sondern auch den Abschluss als Professional Fitnesscoach mit insgesamt neun Fitnessqualifikationen. Zusätzlich sammeln sie drei Jahre Er-

100
Azubis starten jedes Jahr an jedem der fünf Standorte.

Fotos: Deutsche Sportakademie



So macht das Lernen Spaß: Die Seminarräume der Deutschen Sportakademie

2020 startete die erste Klasse mit 25 Schülern in Köln, Standorte in München, Hamburg, Berlin und Frankfurt folgten. Inzwischen starten jedes Jahr rund 100 Azubis pro Standort. Die Seminar-Größen liegen zwischen 16 und 25 Teilnehmenden.

fahrung in den Betriebsabläufen ihres Unternehmens, was sie für verantwortungsvolle Aufgaben qualifiziert. „Wir bieten unseren Auszubildenden Einblick in unterschiedliche Bereiche unserer facettenreichen Branche. Es war uns wichtig, Qualität und Aktualität in die Ausbildung zu bringen“, sagt Gregor.

DUALE AUSBILDUNG

Im Rahmen der dualen Ausbildung profitieren sowohl Betriebe als auch Auszubildende von der hohen Flexibilität des dualen Lernsystems, zahlreichen direkt anwendbaren Fitnesslizenzen und einem umfassenden Betreuungskonzept.

Die Ausbildung startet zweimal jährlich, im April und Oktober. Mittlerweile absolviert der vierte Jahrgang die Ausbildung. Im Oktober

TUTORENMODELL BEGEISTERT

Erfahrene Dozenten der Sport- und Fitnessbranche vermitteln in intensiven Praxisworkshops, webbasierten Trainings und Webinaren aktuelles Wissen zu Fitnesstrends und sportpraktischen Kompetenzen. Durch die flexiblen Termine steht der Azubi dem Betrieb während seiner Ausbildung voll zur Verfügung. So sammeln die Auszubildenden umfangreiche und praktische Erfahrungen.

Besonders begeistert sind sowohl die Auszubildenden als auch die Ausbildungsbetriebe vom Tutorenmodell der Deutschen Sportakademie. Beide Seiten haben jederzeit feste Ansprechpartner bei der Deutschen Sportakademie. „Wenn während der Ausbildung Herausforderungen auftreten, finden wir so jederzeit gemeinsam eine Lösung“, sagt Gregor.

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN IM ÜBERBLICK:

- Ausbildungsstart: Jährlich im April und Oktober.
- Ausbildungsdauer: 36 Monate
- Gebühren: 298 Euro monatlich
- Fitnesstrainer-B-Lizenz nach dem 3. Monat
- Standorte: Berlin, Köln, Hamburg, München und Frankfurt
- Hoher Präsenzanteil der Azubis im Betrieb
- 16 Präsenzseminare in den drei Jahren, Umfang von insgesamt 34 Tagen für die reinen sportpraktischen Inhalte
- Feste und persönliche Ansprechpartner für Azubis und Ausbildungsbetriebe
- Ausbildungskonzept: Staatlich geprüft und zugelassen
- Gezielte Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfung
- Praxisorientiert: Top-Dozenten aus der Branche
- Kostenfreie Teilnahme am AEVO-Vorbereitungskurs für alle Ausbilder
- Einfach Azubis finden mit der kostenfreien Bewerberplattform „AzubiConnect“

MEHR INFOS

Website: <https://shorturl.at/YjFbl>
Telefon: 0221 - 42 29 29 70
Mail: team@deutschesportakademie.de



Das sagen die Ausbildungs-betriebe

Stefan Becker, Mitglied der Geschäftsführung, Just Fit

„Die Ausbildung an der Deutschen Sportakademie bietet für uns viele Vorteile. Zum einen ist sie qualitativ hochwertig. Zum anderen hilft sie uns, dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken. Unser Ziel ist es, viele unserer Auszubildenden zu übernehmen. Von unseren 22 Clubleitern stammen 16 aus den eigenen Reihen. Mit zwei Auszubildenden der Akademie, die kurz vor dem Abschluss stehen, führen wir gerade Übernahmegespräche.“

Durch die Kombination mit dem IHK-Abschluss ist diese Ausbildung sehr zukunftsweisend. Besonders den Eltern der Auszubildenden ist der IHK-Abschluss wichtig. Der zählt noch mal ganz anders, als die Trainerlizenzen, die die Auszubildenden zusätzlich erwerben.

Die Akademie unterstützt uns wirklich in allen Belangen. Und die Auszubildenden sind im täglichen Arbeitsleben eine große Unterstützung. Insgesamt kann ich sagen, dass die Ausbildung sehr gut durchdacht und organisiert ist. Ein voller Erfolg!“

ZUKUNFTS- POTENZIAL

Der Sport- und Fitnessmarkt boomt und bietet jungen Menschen zahlreiche Karriere-möglichkeiten. Die duale Ausbildung zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (IHK) inklusive Professional Fitnesscoach an der Deutschen Sportakademie kombiniert eine praxisnahe betriebliche Ausbildung mit den Vorteilen des digitalen Lernens. Miriam Müller leitet die Deutsche Sportakademie und hat die Ausbildung initiiert. Wir trafen sie zum Interview.

body LIFE: Worauf haben Sie besonderen Wert gelegt?

Miriam Müller: Wichtig war uns, dass die Azubis nach ihrer Ausbildung einen staatlich anerkannten Abschluss haben. So verfügen unsere Azubis nach der Ausbildung nicht nur über neun verschiedene Trainerlizenzen und das Diplom Professional Fitnesscoach, sondern haben zusätzlich auch die Chance vom IHK-Abschluss zu profitieren. Wichtig war uns außerdem der Praxisbezug und dass die Azubis in ihren Studios schnell als vollwertige Teammitglieder eingesetzt werden können. Aus diesem Grund haben wir auch die Themenfelder des Rahmenlehrplans umgestellt.

Welche zum Beispiel?

Die Fitnesstrainer-Lizenz erwerben die Azubis laut Rahmenlehrplan erst im dritten Lehrjahr. Wir haben den Abschluss an den Anfang des ersten Lehrjahres gelegt. So können die Azubis schon nach dem dritten Monat als Trainer auf der Fläche unterstützen und erste praktische Berufserfahrungen sammeln. Das motiviert die Azubis, die auf diesem Weg in den ersten Ausbildungsjahren bereits im Kontakt mit Kunden eingesetzt werden können. Bei uns haben sie ausreichend Zeit, das Gelernte anzuwenden. Und die Ausbildungsbetriebe profitieren doppelt: Sie haben motivierte Azubis, die gleichzeitig direkt als vollwertige Arbeitskräfte eingesetzt werden können. Auch das Thema Verkauf haben wir vorgezogen, so dass die Azubis schnell in der Lage sind, Verkaufsgespräche zu führen und mit Kunden zu interagieren.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Zusammen mit dem Ausbildungsbetrieb bereitet die Deutsche Sportakademie die Auszubildenden innerhalb von drei Jahren auf den IHK-Abschluss als Sport- und Fitnesskaufmann/-frau vor. Während der gesamten Ausbildungsdauer steht den Auszubildenden ein persönlicher Azubi-Tutor zur Seite. Spezielle

Online-Coachings bereiten die jungen Fitnessprofis intensiv auf die Prüfung bei der zuständigen IHK vor. Die Auszubildenden lernen überwiegend digital durch spannende Webinare, webbasierte Trainings und weitere Formate, wobei sie flexibel alle Inhalte jederzeit abrufen können. Den praktischen Teil der Ausbildung absolvieren sie etwa in einem Fitnessstudio, einem Gesundheits- oder Rehazentrum, einem Verein oder einer Physiopraxis. Der schulische Teil findet entweder digital oder als fest geplanter, intensiver Praxisworkshop an den Standorten der Deutschen Sportakademie in Köln, Hamburg, Berlin, München oder Frankfurt statt.

Welche Herausforderungen und Highlights gab es?

Ganz am Anfang war die Coronapandemie in vollem Gange. Der erste Jahrgang hatte gerade angefangen, als alle Studios geschlossen wurden. Der zweite Jahrgang hat anfangs komplett von zu Hause aus gelernt. Wir mussten schnell reagieren, mehr Onlineinhalte zur Verfügung stellen, als wir geplant hatten. Im Laufe der Jahre haben wir einiges umgestellt und digitalisiert, um Reisezeiten zu verkürzen. Mittlerweile haben wir fünf Schulstandorte, an denen wir Seminare anbieten, sodass die Wege für unsere Azubis inzwischen sehr viel kürzer sind.

Fotos: Shutterstock_643202500, Deutsche Sportakademie

„Praxisbezug hat bei uns Priorität!“

Merle Losem hat die Deutsche Sportakademie im Jahr 2011 gegründet und ist bis heute geschäftsführende Gesellschafterin. Sie hat die Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (IHK) mitkonzipiert. Wir haben mit ihr darüber gesprochen, worauf dabei besonderer Wert gelegt wurde.

body LIFE: Was ist das Besondere an der Ausbildung zum SFK/IHK an der Deutschen Sportakademie?

Merle Losem: Die Ausbildung gibt es jetzt seit vier Jahren, das heißt, die ersten Azubis haben sie gerade beendet. Wir haben sehr genau und lange überlegt, wie wir diese Ausbildung aufbauen möchten. Im Vorfeld sind wir auf Studios zugegangen und haben sie gefragt, was sie von ihren Auszubildenden brauchen. Viele sagten, sie brauchen Nachwuchskräfte, die direkt auf der Trainingsfläche einsetzbar sind. Deswegen hat für uns der Praxisbezug absolute Priorität. Wir haben auch die Lehrpläne entsprechend umgestellt. Das hat nicht

nur Vorteile für die Studios, sondern auch für die Azubis. In vielen Branchen sind die Azubis anfangs frustriert, weil sie noch nicht wirklich anpacken können, erst mal Hilfskräfte sind. Bei uns können die Azubis schnell auf die Fläche, wo sie als Trainer mit Menschen arbeiten dürfen.

Worauf haben Sie noch geachtet?

Ein weiterer wichtiger Punkt war für uns die persönliche Betreuung. Jeder Azubi wird durch einen Tutor persönlich betreut. Es finden monatliche Treffen statt, in denen der Lernfortschritt, Fragen und eventuelle Probleme besprochen werden. Ebenso gibt es feste Ansprechpartner für die Betriebe. Dass alle drei Parteien miteinander im Austausch bleiben, ist für uns der Schlüssel zum Erfolg. Wir wollen mit und für die Branche gut qualifizierte Nachwuchstalente ausbilden, aber auch Azubis haben, die motiviert, zufrieden und gut ausgebildet sind. Sie sollen sicher und gut vorbereitet in die Prüfungen gehen.

Wie finde ich als Betrieb den passenden Azubi?

Dabei hilft unsere Plattform „AzubiConnect“. Junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz in einem Studio suchen, stellen dort ihre Bewerbungsunterlagen ein. Wir

überprüfen sie und schalten sie frei, Die Betriebe können dann nach Postleitzahl filtern und Azubis in ihrer Region suchen. Gibt es in einer Region zu wenig Azubis, dann schalten wir Anzeigen und machen darauf aufmerksam, wie vielseitig und chancenreich unsere Ausbildung ist. Das Thema Fitness ist bei jungen Menschen gerade en vogue und bietet spannende berufliche Perspektiven.

Was, wenn ich keinen Ausbilder in meinem Studio habe?

Wenn ein Betrieb niemanden mit einer Ausbildereignung hat, kann er sich bei uns melden. Wir unterstützen die Ausbildungsbetriebe dabei, die Ausbildereignung zu erwerben. Das beinhaltet zwei Halbtagsseminare und eine Prüfung nach Ausbildereignungsverordnung. Die Kosten von rund 500 Euro übernehmen wir. Das ist Teil unseres Service für die Ausbildungsbetriebe. Wir wollen gewährleisten, dass pädagogische Kenntnisse vorhanden sind, denn das nutzt am Ende allen.

SO WIRD IHR STUDIO AUSBILDUNGSBETRIEB!

Sarah Gregor, die gemeinsam mit ihrem Team die Zusammenarbeit mit den Studios koordiniert, erklärt: „Zunächst genügt ein Anruf. Dann besuchen wir die Studios vor Ort und klären alles Weitere. Wichtig ist, dass unsere Partnerbetriebe die Standards der IHK-Ausbildungsbetriebe erfüllen. Das heißt, sie haben einen persönlich und fachlich geeigneten Ansprechpartner für die Auszubildenden, der gemäß Ausbildungsrahmenplan ausbildet. Gibt es den nicht, qualifizieren wir den entsprechenden Ausbilder eines Ausbildungsbetriebs und übernehmen hierfür die Kosten. Außerdem muss der Auszubildende während der Lernphasen freigestellt werden und nach IHK-Tarif vergütet werden. Sollte ein Studio noch keinen passenden Bewerber haben, helfen wir mittels unserer bundesweiten Bewerberdatenbank weiter. Wir suchen dann gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben den passenden Bewerber und unterstützen unsere Ausbildungspartner bei der Einstellung.“

Fotos: Deutsche Sportakademie

Die derzeitige Mindestausbildungsvergütung im Überblick:

1. Lehrjahr 649 Euro
2. Lehrjahr 766 Euro
3. Lehrjahr 876 Euro



GEMEINSAME SACHE

Direkter Draht zu den Lernenden: Alle Auszubildenden der Deutschen Sportakademie haben feste Azubi-Tutoren an ihrer Seite. Sie unterstützen jederzeit bei Fragen und Anliegen rund um die Ausbildung.

Die Azubi-Tutoren der Deutschen Sportakademie sind selbst ambitionierte Sportler und Experten aus der Branche und bringen wertvolle Erfahrungen mit, von denen die Auszubildenden der Deutschen Sportakademie profitieren. Das Modell hat sich bewährt: „Auch in den Weiterbildungsseminaren, die wir als Akademie anbieten, arbeiten wir mit Tutoren, die die Lernenden begleiten“, sagt Akademieleiterin Miriam Müller, die das Tutorensystem initiiert hat. „Bei den Auszubildenden haben wir die Betreuung durch die Tutoren noch einmal intensiviert, weil uns klar war, dass es da einen höheren Bedarf gibt, auch mal mit jemandem anderen zu sprechen als mit dem Ausbilder im Betrieb.“

BEWÄHRTES SYSTEM

An jedem Ausbildungsstandort gibt es feste Tutoren für die Azubis. Ihr Aufgabenfeld ist breit gefächert und umfasst schon ganz am Anfang die Koordinierung des Bewerbermatchings, also des Findens von passenden Ausbildungsbetrieben für die Auszubildenden, die sich an der Akademie bewerben. Zum Ausbildungsbeginn sind die Azubi-Tutoren Ansprechpartner für alle organisatorischen Themen – sie erklären Anforderungen und Abläufe. Einmal im Monat findet ein

Ausbildungsbefragung statt, an dem die Tutoren die anstehenden Termine und Lernmodule mit den Azubis durchgehen. Darüber hinaus stehen sie den Auszubildenden bei allen weiteren Fragen zur Seite. Von finanziellen Sorgen bis hin zu familiären Problemen.

„Wenn Auszubildende sich im Betrieb nicht wohl fühlen oder Probleme mit ihrem Chef haben, beispielsweise bei der Schicht- oder Urlaubsplanung, dann wenden sie sich an mich. Ich gebe dann Tipps, wie sie in den Austausch mit ihrem Chef gehen können“, sagt Marie-Sophie Langen. Sie arbeitet seit zwei Jahren als Tutorin für die Auszubildenden.

GEMEINSAME LÖSUNG

Miriam Müller berichtet von unterschiedlichen Beispielen aus dem Ausbildungsalltag. Meist sind die Probleme, mit denen sich die Auszubildenden an ihre Tutoren wenden, weniger dramatischer Natur. Etwa: Ich bekomme nicht frei, obwohl ich mich auf Prüfungen vorbereiten muss. Oder: Wenn ich Schule habe, muss ich die Stunden nacharbeiten etc. „Wir klären alle Fragen und Probleme im Dreiklang: Der Azubi-Tutor, der Betrieb und sein fester Ansprechpartner bei der Akademie finden gemeinsam eine Lösung“, sagt Langen.

Foto: Deutsche Sportakademie

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN:

- Individuelle Betreuung während der gesamten Ausbildungszeit
- Azubi-Tutor als persönlicher Ansprechpartner bei der Deutschen Sportakademie
- Optimale Vorbereitung auf die IHK-Prüfung durch Feedback-Gespräche
- Azubi-Tutoren als Experten aus der Branche und mit Erfahrung aus eigener Ausbildung



Jung, dynamisch und jederzeit ansprechbar: das Tutorenteam der Deutschen Sportakademie

Das sagen die Ausbildungsbetriebe

Malgorzata Hanne, Personalmanagement, LifeFit Group

„Wir haben allein in unseren acht Berliner Clubs 16 Azubis bei der Deutschen Sportakademie. Die Zusammenarbeit ist äußerst angenehm. Wir haben als Betrieb eine Ansprechpartnerin, die jederzeit erreichbar ist. Und auch unsere Azubis sind begeistert, sowohl von den Lernmodulen als auch von der Praxis in den Studios. Sie sind sehr schnell als Trainer einsetzbar, tun also genau das, was sie an dem Beruf begeistert und sind entsprechend motiviert. Bei Problemen haben sie einen kurzen

Draht zu ihren Tutoren, sodass immer recht schnell und Hand in Hand eine Lösung gefunden wird. Insgesamt kann ich sagen: Wir passen gut zur Deutschen Sportakademie und sie passt gut zu uns.“

FÜNF FRAGEN AN MARIE-SOPHIE LANGEN (25), AZUBI-TUTORIN AN DER DEUTSCHEN SPORTAKADEMIE



body LIFE: Wie sieht deine Arbeit als Tutorin aus?

Marie-Sophie Langen: Meine Arbeit umfasst die Erstberatung von Interessenten sowie die Betreuung bestehender Azubis. Am Anfang der Ausbildung klären wir mit neuen Auszubildenden einen Tag lang Organisatorisches und gehen unser Ausbildungssystem im Detail durch. Außerdem bieten wir monatliche Ausbildungschecks an, in denen die Azubis einen Überblick über das aktuelle Modul und die anstehenden Termine bekommen. Als Ausbildungstutorin versuche ich, die Azubis bei ihrem umfangreichen Workload, den sie durch uns erhalten, bestmöglich zu unterstützen. Außerdem begleite ich die Seminare vor Ort, leite bei Online-Seminaren das technische Backup, koordiniere die Prüfungen, überprüfe den Leistungsstand unserer Azubis, sichte die Ausbildungsnachweise und stehe bei Fragen zur Verfügung.

„Wir klären alle Fragen und Probleme im Dreiklang: Der Azubi-Tutor, der Betrieb und sein fester Ansprechpartner bei der Akademie finden gemeinsam eine Lösung“, sagt Langen.

Mit welchen Fragen kommen die Azubis zu dir?

Oft geht es um Dinge rund um den Studioalltag. Es kommen auch Fragen zu den Leistungsüberprüfungen am Ende des jeweiligen Mo-

duls. Auch wenn es darum geht, einen neuen Ausbildungsbetrieb zu finden, begleite ich die Auszubildenden. Ich stehe ihnen zur Seite und freue mich, meinen Beitrag zu leisten, dass die Azubis einen guten Weg bei uns haben.

Was erwarten die Azubis?

Das ist sehr unterschiedlich. Unsere Azubis kommen aus verschiedenen Lebensphasen. Es gibt Schulabgänger, andere haben schon eine Ausbildung oder ein Studium angefangen. Und dann gibt es die, die sich komplett umorientieren wollen. Während die Schulabgänger erstmals mit der dualen Berufsausbildung in den Arbeitsalltag starten, wissen jene, die in die zweite Ausbildung starten oder schon etwas älter sind, häufig schon genau, was sie wollen, und kennen den Arbeitsalltag. Wir unterstützen individuell und finden für jeden die passende Lösung und Unterstützung im Rahmen der Ausbildung.

Was schätzen die Auszubildenden besonders?

Sie schätzen es sehr, dass sie einen festen Ansprechpartner haben. Schön finden sie es auch, dass ich binnen Minuten antworten kann, wenn sie mich auf kurzem Kommunikationsweg anschreiben. Wir suchen den Kontakt zu den Azubis und nehmen uns Zeit dafür. Das wissen sie zu schätzen. Sie können jederzeit das 1:1-Gespräch suchen. Jeder einzelne Auszubildende ist uns sehr wichtig.

Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders gut?

Ich bin sehr stolz als Teil der Deutschen Sportakademie junge, sportbegeisterte Menschen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben in unserer Branche begleiten zu dürfen. Da ich selbst auf meine Ausbildungszeit im Fitnessstudio zurückblicken kann, ist es meine Herzensangelegenheit, aus eigenen Erfahrungen schöpfen zu können und den Auszubildenden praktische Tipps auf ihrem Weg mitzugeben.



MIT BRIEF UND GÜTESIEGEL

Die Möglichkeit, einen IHK-Berufsabschluss in Kombination mit dem Abschluss Professional Fitnesscoach der Deutschen Sportakademie zu erlangen, trägt zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen und qualitativ hochwertigen Ausbildung bei.

Die Auszubildenden der Deutschen Sportakademie schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe und haben am Ende der Ausbildung und nach erfolgreicher Zulassung zur IHK-Abschlussprüfung nicht nur den IHK-Berufsabschluss in der Tasche, sondern auch den Abschluss als Professional Fitnesscoach mit insgesamt neun Fitnessqualifikationen. Schon nach dem dritten Ausbildungsmonat legen sie die Trainer-B-Lizenz ab und sind als Trainer auf der Fläche einsetzbar. So können sie direkt in den praktischen Berufsalltag starten und

sind gleichzeitig eine Unterstützung für das gesamte Team. Dank der flexiblen Lernmodule, die die Schüler in freier Zeiteinteilung erarbeiten, können sie auch längerfristige Projekte und Kurse übernehmen. So bietet die duale Ausbildung nicht nur sehr viel kaufmännisches und branchenspezifisches Fachwissen, sondern auch jede Menge Praxisbezug. Wer seine zukünftigen Mitarbeiter an der Deutschen Sportakademie ausbildet, kann so einem möglichen Fachkräftemangel schon heute entgegenwirken.



AUSBILDUNG MIT GÜTESIEGEL!

Seit 2023 haben Ausbildungsbetriebe der Deutschen Sportakademie die Chance, das Gütesiegel „zertifizierter Ausbildungsbetrieb“ zu erhalten. Das Gütesiegel wird als eingetragene Gewährleistungsmarke der europäischen Union mit der Nr. 018706274 geführt und ist eine Initiative der Deutschen Gesellschaft für berufliche Bildung (DGfB). Im Rahmen der Vergabe werden unterschiedliche Gütekriterien überprüft und die Ausbildungsbetriebe werden auditiert. Das Siegel steht für die Sicherung der Qualität in der Ausbildung in

den Bereichen Sport, Fitness und Gesundheit. Ausbildungsbetriebe unterliegen einer regelmäßigen Überwachung und erhalten das Gütesiegel bei Einhaltung der Gütekriterien und Bedingungen, die in der Satzung der Gewährleistungsmarke festgelegt werden.

Vorteil für Ausbildungsbetriebe?

Zeichen für Qualität als Ausbilder setzen • leichtere Mitarbeitergewinnung und -bindung • Stärkung der Arbeitgebermarke • Sichtbarkeit dank Gütesiegel

Fotos: Deutsche Sportakademie

Das sagen die Ausbildungsbetriebe

DREI FRAGEN AN ALEXANDER SCHÜTZE, INHABER JOYNES SPORTSCLUB:

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausbildung?

Wir haben insgesamt drei Auszubildende an der Deutschen Sportakademie. Der Unterschied zur reinen IHK-Ausbildung ist riesig. Diese war uns nicht praxisnah genug und die Auszubildenden mussten sich eigeninitiativ um die Trainerlizenzen kümmern. Schon allein die Auswahl der richtigen Lizenz fiel ihnen oft schwer. Die Akademie dagegen deckt alle Felder gut ab. Durch die Lizenzen haben wir schnell vollwertige Mitarbeiter, die sich sicher fühlen und die Fragen unserer Mitglieder qualifiziert beantworten können.

Was sind die größten Vorteile?

Die Gebühren der Deutschen Sportakademie sind jeden Cent wert. Die reine IHK-Ausbildung ist zwar kostenfrei, aber die Praxisnähe

fehlt. Wenn ich die Lizenzen für meine Auszubildenden selbst bezahlen müsste, käme ich auf dieselbe Summe. Großartig ist auch das flexible Lernsystem. Da sich die Auszubildenden ihre Lernzeit selbst einteilen können und keine wöchentlichen Berufsschultage haben, an denen sie im Studio nicht anwesend sind, können sie auch größere und längerfristige Projekte übernehmen.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Akademie?

Die Unterstützung durch die Akademie ist sehr gut. Meine Tutorin steht mir bei allen Fragen zur Verfügung, etwa zum Thema Arbeitsrecht. Das junge, nette Team ist jederzeit für mich erreichbar. Ich bin sehr zufrieden.



Die wichtigsten Pluspunkte im Überblick:

- **Anerkennung und Qualitätssicherung:** Der IHK-Abschluss ist ein offiziell und branchenübergreifend anerkannter Berufsabschluss. Fitnessstudios, Vereine, Rehasentren und Gesundheitseinrichtungen, die ihren Azubis die Möglichkeit bieten, diesen Abschluss zu erlangen, signalisieren damit eine hohe Ausbildungsqualität und können ihr Image als Ausbildungsbetrieb steigern.
- **Standardisierte Ausbildung:** Durch die IHK-Abschlussprüfung wird sichergestellt, dass die Ausbildung standardisiert durchgeführt wird. Dies hilft, einheitliche Ausbildungsstandards zu gewährleisten und die Qualität der ausgebildeten Fachkräfte zu sichern.
- **Attraktivität als Ausbildungsbetrieb:** Betriebe, die eine Ausbildung mit IHK-Abschluss anbieten, sind für potenzielle Auszubildende attraktiver. Der IHK-Abschluss ist bei Arbeitgebern anerkannt und wird als Qualitätsmerkmal wahrgenommen. Dies kann es dem Ausbildungsbetrieb erleichtern, motivierte und qualifizierte Auszubildende zu gewinnen.
- **Fördermöglichkeiten:** Für Betriebe, die IHK-angelernte Ausbildungsberufe anbieten, gibt es oft spezielle Fördermöglichkeiten und Unterstützungsprogramme. Diese können finanzielle Anreize bieten und den Ausbildungsbetrieb entlasten.
- **Verbesserung der betrieblichen Prozesse:** Durch die Einhaltung der Ausbildungsstandards und die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Ausbildungsinhalte an aktuelle Anforderungen können auch die betrieblichen Prozesse und Dienstleistungen im Ausbildungsbetrieb verbessert werden.

Carsten Berg, Leiter Ausbildung, Industrie- und Handelskammer zu Köln:

„Der IHK-Abschluss ist der Nachweis beruflicher Handlungskompetenz und sowohl bundesweit als auch in vielen internationalen Kontexten anerkannt. Er bestätigt umfassend die Fähigkeit, in einem Berufsfeld selbstständig und verantwortungsvoll zu agieren. Dies schließt auch die Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung mit ein, da diese in nahezu allen Branchen eine immer größere Rolle spielen. Die Ausbildung und die Prüfungen unterliegen hohen Qualitätsstandards und werden regelmäßig überprüft. Dies gewährleistet eine fundierte und praxisorientierte Ausbildung.“



Fotos: Deutsche Sportakademie

GUTER START



„
Es ist der Schule wirklich wichtig, dass es uns Azubis in der Ausbildung gut geht. Dieses Gefühl hat mich die ganze Zeit begleitet.“

Marie Steller hat ihre Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau (IHK), inklusive Professional Fitnesscoach, im Oktober 2021 begonnen und steht kurz vor dem Abschluss. Wir haben mit der 24-Jährigen darüber gesprochen, warum sie sich für die Deutsche Sportakademie entschieden hat, was ihr besonders gefallen hat und wie es jetzt weitergeht.

body LIFE: Warum hast du dich für die Ausbildung an der Deutschen Sportakademie entschieden?

Marie Steller: Ich hab mich nach dem Abitur erst in verschiedenen Dingen ausprobiert und bin später dann zum Arbeitsamt gegangen und hab mich beraten lassen. So habe ich herausgefunden, dass der Beruf gut zu mir passen könnte. Ich bin ein praktisch veranlagter Mensch, bewege mich viel und arbeite gern mit Menschen. Deshalb habe ich vor allem nach Berufen mit viel Bewegung und Kontakt mit Menschen geschaut und bin so auf die Fitnessbranche gekommen. Mithilfe meines Beraters habe ich einen passenden Betrieb gefunden. Für den schulischen Teil standen zwei Optionen zur Auswahl. Eine davon war die Deutsche Sportakademie.

Für die du dich dann entschieden hast ...

Ja. Die Beratung der Deutschen Sportakademie hat mich überzeugt. Ich war sehr nervös. Aber die Azubi-Tutorin hat sich viel Zeit genommen und ist auf jede meiner Fragen eingegangen. Ich hab mich von Anfang an gut betreut gefühlt.

Wie lief dein erster Arbeitstag?

Ich habe mich während der Coronapandemie beworben. An meinem ersten Arbeitstag durfte ich eine Trainerin begleiten, die ein Onlinevideo für die Mitglieder erstellt hat. Da konnte ich direkt mitmachen. Das war spannend. Schulisch gesehen war die Coronazeit gar kein Problem. Wir hatten viel Onlineunterricht.



Und wie sehen deine Arbeitstage heute aus?

Sehr unterschiedlich. Am Anfang bin ich mit verschiedenen Trainern mitgelaufen. Heute übernehme ich unterschiedliche Schichten. Ich arbeite oft am Concierge-Tresen, koordiniere Trainertermine, kümmere mich um spontane Besucher und neue Mitglieder, beantworte Fragen am Telefon. Oft übernehme ich auch die Eingangstests und Einweisungen der neuen Mitglieder und führe auch Kurse durch. Ich führe auch viele Beratungsgespräche und übernehme Aufgaben im Büro, erstelle Trainingspläne, beaufsichtige den Trainingsraum und achte darauf, dass niemand mit Fehlhaltungen trainiert. Aber auch Putzen gehört zu meinen Aufgaben dazu.

Was hat dir an der Ausbildung besonders gut gefallen?

Zum einen waren das die Seminare vor Ort. Es war immer wieder schön, meine Mitschüler zu sehen. Und zum anderen die Onlineausbildung, dank der ich individuell und in freier Zeiteinteilung lernen konnte. Immer, wenn Zeit war, habe ich mir die Lernhefte und Studienmaterialien in Ruhe angesehen. Insgesamt war das eine gute Mischung aus fester und individueller Zeiteinteilung. Super ist auch die Kombination aus IHK-Ausbildung und dem Erwerb der verschiedenen Lizenzen. Das sind alles Lizenzen, die wir in der reinen IHK-Ausbildung nicht bekämen. Wir müssten sie nachträglich mit hohem Zeit- und Geldaufwand erwerben. Dank der Ausbildung habe ich die nun direkt in der Tasche. Das war zwar zuerst viel Arbeit, aber am Ende lohnt es sich sehr.

Fotos: Deutsche Sportakademie, Marie Steller



Großzügig und modern: Die Seminarräume der deutschen Sportakademie in Köln – einem der fünf Standorte

Wie hast du dir die Zeit eingeteilt?

Das habe ich individuell mit meinem Ausbildungsbetrieb verhandelt. Ich bin für 30 Stunden pro Woche in meinem Studio angestellt, das heißt, ich habe 10 Stunden Lernzeit pro Woche. Das ist auch die Zeit, die die Schule empfiehlt, um den Lernstoff aufzuarbeiten.

Was hat dich noch besonders begeistert?

Die Erreichbarkeit der Tutoren war großartig. Ob per Telefon, Mail oder WhatsApp, ich habe meine Tutoren immer sehr schnell erreicht. Sie begegnen uns Azubis auf Augenhöhe, haben immer ein offenes Ohr. So toll läuft das bei wenigen Ausbildungen, wie ich in meinem Freundeskreis mitbekomme.

Mit welchen Themen hast du dich bei deinen Tutoren gemeldet, wenn ich fragen darf?

Ein großes Thema war der Wechsel meines Ausbildungsbetriebs. Mein erstes Studio lag zwei Stunden Fahrzeit von meiner Wohnung entfernt. Ich wohne in Brandenburg, das Studio lag in Berlin-Friedenau. Nach einem Jahr habe ich ein Studio in meiner Nachbarschaft gefunden, sodass ich viel Zeit sparen konnte. Der Wechsel lief super. Ein großes Lob an meine Schule. Das Team hat dafür gesorgt, dass der Wechsel reibungslos klappt. In meinem neuen Studio läuft es richtig gut und ich bin glücklich, dass ich wechseln konnte! Ein paar meiner Mit-Azubis hatten Probleme mit ihrem Ausbildungsbetrieb. Eine Mitschülerin wurde zum Beispiel nicht richtig eingesetzt, musste die ganze Zeit in einer Kammer Kisten sortieren. Sie hat nie auf der Fläche oder am Tresen gearbeitet. Andere hatten Probleme mit ihren Chefs, der Urlaubsplanung, dem Gehalt oder Ähnlichem. Da hat die Schule immer wieder nachgehakt und vermittelt. Sie sind echt am Ball geblieben. Es ist der Schule wirklich wichtig, dass es uns Azubis in der Ausbildung gut geht. Dieses Gefühl hat mich die ganze Zeit begleitet.

DIESE 9 FITNESSQUALIFIKATIONEN SIND IN DER AUSBILDUNG ENTHALTEN:

Innerhalb von 36 Monaten erwerben die Auszubildenden nicht nur den IHK-Abschluss, sondern auch den Titel des Professional Fitnesscoach mit diesen neun Fitnessqualifikationen:

4 Fitnesslizenzen:

- Fitnesstrainer B-Lizenz
- Group Fitnesstrainer B-Lizenz
- Functional Fitnesstrainer A-Lizenz
- Personal Trainer A-Lizenz

5 Zertifikate:

- Kundenservice & Salesmanagement
- Mitarbeiterkommunikation & Personalmanagement
- Erfolgreiches Onlinemarketing

- Wahlmodule im 1. Ausbildungsjahr: Fachkunde EMF oder Ernährungscoaching
- Wahlmodule im 3. Ausbildungsjahr: Yoga Lehrer, Langhantel Trainer oder Functional Group Fitnesstrainer



Wie geht es nach der Ausbildung für dich weiter?

Noch ist offen, ob ich nach der Ausbildung in meinem Studio bleiben werde. Ich überlege gerade mit der Schule gemeinsam, wie es am besten weitergeht. Ich habe, was das angeht, viele Ideen. Ein großer Vorteil der Ausbildung ist ja, dass sie so breit gefächert ist, ich danach viele Möglichkeiten habe. Denkbar wäre für mich auch der Bereich Azubiaus- und -betreuung in meinem aktuellen Ausbildungsbetrieb. Mein Arbeitgeber hat inzwischen weitere Azubis der Deutschen Sportakademie eingestellt, für deren Einarbeitung ich teilweise verantwortlich bin. Diese Arbeit macht mir wirklich Spaß. Ich war auch Klassensprecherin in der Ausbildung. Es ist einfach mein Ding, zu kommunizieren, Probleme zu lösen und mich für andere einzusetzen.

„
Super ist auch die Kombination aus IHK-Ausbildung und dem Erwerb der verschiedenen Lizenzen. Das sind alles Lizenzen, die wir in der reinen IHK-Ausbildung nicht bekämen. Wir müssten sie nachträglich mit hohem Zeit- und Geldaufwand erwerben.“